

MÜNZEN & SAMMELN

PAPIERGELD
UND
MEDAILLEN



Aktuell



Deutschland: 20 Euro 2025
Elly Heuss-Knapp –
75 Jahre Müttergenesungswerk

Sowjetische Numismatik:

„Ruderkanal Krylatskoje“
Die Abarten und Besonderheiten der sowjetischen 100-Rubel-Goldmünze 1978

Münzfund:

Barbarenschatz im Westerwald

Altdeutschland:

Der erste Taler der Stadt Hameln 1544

BEWERTUNGEN:

41 Seiten:

Weimarer Republik, Drittes Reich, BRD, DDR, deutsche Nebengebiete, deutsche Euro-Münzen, 2-Euro-Sondermünzen



„AUS ALLEM SCHÖPFE DIR FREUDEN“
Neujahrs- und Kalendermedaillen sind als kunstvolle Mutmacher bei Sammlern beliebt



Save the date!

Do, 30 Jan – Sa, 1 Feb 2025

Estrel Congress Center, Berlin

World
Money
Fair 25

Online buchen und sparen



Informationen
und Tickets unter:
worldmoneyfair.de

Leitveranstaltung der internationalen Münzenbranche

Die World Money Fair ist die weltweit größte Münzenmesse und der Treffpunkt für Sammler, Anleger und Investoren. Händler, Prägestätten, Nationalbanken und Anbieter von Zubehör präsentieren auf über 9.000 qm ihr numismatisches Sortiment. Die Ausstellung umfasst Münzen aus zahlreichen Ländern,

faszinierende und spezielle Prägungen und hochkarätige Sondermünzen, sowie Sondermesseausgaben und diverse Gedenkmünzen. Auch für Anleger und Investoren bietet die World Money Fair eine hervorragende Möglichkeit, sich über physische Edelmetalle und ihre Bedeutung als Wertanlage zu informieren.

Informationen und Tickets unter:
worldmoneyfair.de



Vorwort

Es ist ein Dauerthema ...



Chefredakteur Helmut Kahnt

... die Bargeldabschaffung. Wir hatten ja bereits darüber geschrieben, welche Gefahren mit dem digitalen Euro und der unter Umständen damit verbundenen Abschaffung des Bargelds drohen (können). Der Generaldirektor der Münze Österreich AG, Gerhard Starsich, hatte es zum Ausdruck gebracht, warum Bargeld nach wie vor von essentieller Bedeutung ist und bleibt. Millionen von Menschen mit niedrigem Einkommen haben keine oder keine vollständige Bankverbindung und sind dadurch von digitalen Bezahlweisen ausgeschlossen. Einige Staaten haben dies erkannt und Gesetze erlassen, um Barzahlungen zum Schutz der Bürgerrechte zu garantieren. Experten fordern auch andere Staaten auf, ein garantiertes Recht auf Barzahlungen zu erlassen, da nur so sichergestellt werden könne, daß alle Bürger die Möglichkeit zur Teilhabe am Wirtschaftsleben haben. Die Umstellung auf digitale Zahlungen erscheint oberflächlich bequem, aber sie konzentriert die Macht in den Händen einiger weniger Technologie- und Finanzkonzerne, untergräbt die finanzielle Privatsphäre und Widerstandsfähigkeit und trägt durch die wachsende Digitalisierung zu einer Spaltung bei, indem sie große Teile der Gesellschaft von der Zahlungsinfrastruktur ausschließt. Die aktuelle Verschiebung hin zum bargeldlosen Bezahlen ist dabei ein gefährlicher Trend. Im geplanten Gesetzestext der EU steht im Artikel 5, Absatz 1: „Die EZB erhält die Befugnis, Vorschriften und Richtlinien zu ‚bedingten Zahlungen‘ zu erlassen.“ Ein raffinierter juristischer Kunstgriff, denn „bedingte Zahlungen“ sind nichts anderes als programmiertes Geld. Die Zentralbank verschleiert damit nicht nur ihre wahren Absichten, sondern schafft gleichzeitig die rechtliche Grundlage für eine noch nie dagewesene Kontrolle über unser aller Finanzen.

Einige Staaten haben dies erkannt und kehren zum Barzahlungsverkehr zurück, um die Rechte der Bürger zu wahren und ihre finanzielle Unabhängigkeit, Privatsphäre und Sicherheit zu schützen. In der Schweiz sind jüngst die Ergebnisse einer Umfrage der Nationalbank unter rund 770 Unternehmen veröffentlicht worden. Demnach akzeptierten 98 % der Unternehmen Zahlungen mit Bargeld, weil Bargeld eine kostengünstige Alternative zum bargeldlosen Zahlungsverkehr darstellt. Wir sind also gut beraten, mit Bargeld, nicht mit Karte zu bezahlen, meint

Ihre Redaktion
„Münzen & Sammeln“

In diesen Ausgaben finden Sie die folgenden Bewertungen:

In der vorliegenden Ausgabe

- Weimarer Republik
- Drittes Reich
- BRD / DDR
- Deutsche Nebengebiete
- 2-Euro-Münzen aller Euro-Länder
- Euro-Gedenkmünzen Deutschlands

M&S 2/2025 (ab 31.1.2025 erhältlich)

- Deutsches Kaiserreich 1871 – 1918
- Weimarer Republik
- Drittes Reich
- Euro-Gedenkmünzen Andorra – Litauen
- 2-Euro-Münzen aller Euro-Länder
- Euro-Gedenkmünzen Deutschlands

M&S 3/2025 (ab 28.2.2025 erhältlich)

- Weimarer Republik
- Drittes Reich
- BRD / DDR
- Euro-Gedenkmünzen Luxemburg – Zypern
- 2-Euro-Münzen aller Euro-Länder
- Euro-Gedenkmünzen Deutschlands

Los 53 - Fürstentum Braunschweig-Lüneburg-Celle
Christian, Bischof von Minden, 1611-1633.
Löser in Gold zu 20 Dukaten o. J. (1611-1633),
Winsen an der Luhe. Geprägt mit den Stempeln
des Lösers zu 2 Reichstalern. NGC AU 55.
Von allergrößter Seltenheit. Wohl Unikum.
Von herausragender geldgeschichtlicher Bedeutung.
Feine Goldpatina, fast vorzüglich.
Schätzung: 250.000 Euro



Los 8 - Königreich Polen
Sigismund III., 1587-1632. 10 Dukaten 1629, Bromberg.
Von allergrößter Seltenheit. Scharf ausgeprägtes Exemplar
mit herrlicher Goldpatina, vorzüglich.
Schätzung: 150.000 Euro



Los 10 - Polen
Stadt Danzig. 8 Dukaten 1644, mit Titel Wladislavs IV. (1632-1648).
Von größter Seltenheit. Kabinettstück. Scharf ausgeprägtes Exemplar
mit herrlichem Prägeglanz, winz. Randfehler, fast Stempelglanz.
Schätzung: 150.000 Euro



Los 458 - Königreich Frankreich
Louis XV, 1715-1774. Ecu au bandeau 1740 A, Paris. Probe.
NGC PF62 CAMEO. Von großer Seltenheit,
besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Polierte Platte.
Schätzung: 125.000 Euro



Los 89 - Wallenstein
Albrecht, 1623-1634, Herzog von Friedland.
10 Dukaten 1631 (Jahreszahl im Stempel aus 1630 geändert), Jitschin.
Von großer Seltenheit. Winz. Randfehler, attraktives, vorzügliches Exemplar.
Schätzung: 100.000 Euro



Los 695 - China
Allgemeine Prägungen. 1 Dollar o. J. (1908), Tientsin.
Tai-Ching-Ti-Kuo. NGC MS 66 (Top Pop).
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.
Hübsche Patina, fast Stempelglanz.
Schätzung: 75.000 Euro

World
Money
Fair
Wir freuen uns
auf Ihren Besuch
an unserem
Stand D8

Termine 2025

New York International Numismatic Convention	16.-19. Januar 2025
Berlin-Auktion 2025	29. Januar 2025
World Money Fair, Berlin	30. Januar-1. Februar 2025
eLive Auction 86	24.-28. Februar 2025
Besichtigung der Frühjahrs-Auktionen in München	28. Februar 2025 - 2. März 2025
Numismata, München	1.-2. März 2025
Frühjahrs-Auktionen 2025	17.-22. März 2025



Seite 43:
„Aus allem schöpfe dir Freuden“
Neujahrs- und Kalendermedaillen sind als kunstvolle Mutmacher bei Sammlern beliebt

Seite 21:
„Ruderkanal Krylatskoje“ –
Die Abarten und Besonderheiten der sowjetischen 100-Rubel-Goldmünze 1978



Seite 63:
Barbarenschatz im Westerwald:
Fast dreitausend römische Bronzemünzen gefunden

Seite 67:
Der erste Taler der Stadt Hameln 1544 –
Die Varianten einer niedersächsischen Schlüsselmünze



Seiten 76, 101, 109, 111:
Bewertungen der deutschen Münzen ab 1919, der deutschen Nebengebiete, der deutschen Euro-Münzen sowie aller 2-Euro-Sondermünzen

In diesem Heft

Aktuelles: Neuheiten, Trends und Wissenswertes8

Inhaltsverzeichnis 2024 18

Sowjetische Numismatik:
„Ruderkanal Krylatskoje“ – Die Abarten und Besonderheiten der sowjetischen 100-Rubel-Goldmünze 197821

Auktionen: Berichte zu kommenden Auktionen31

Weltmünzenatlas: Organisation Ostkaribischer Staaten41

Kalendermedaillen: „Aus allem schöpfe dir Freuden“
Neujahrs- und Kalendermedaillen sind als kunstvolle Mutmacher bei Sammlern beliebt19

Nachrichten: Aktuelles und Informatives für Münzen- und Medailensammler53

Münzfund: Barbarenschatz im Westerwald:
Fast dreitausend römische Bronzemünzen gefunden63

Altdeutschland: Der erste Taler der Stadt Hameln 1544 –
Die Varianten einer niedersächsischen Schlüsselmünze67

Die besondere Münze: Barbarisierte spätrömische Münzen...71

Die besondere Medaille:
Die Dreifaltigkeitsmedaille von Hans Reinhart d.Ä.73

Bewertungen: Deutsche Münzen (ab 1919)76
Deutsche Nebengebiete101
Deutsche Euro-Münzen109
2-Euro-Sondermünzen111

117 Die Seiten für den Geldscheinsammler

Der besondere Geldschein:
Landesbank der Provinz Schleswig-Holstein:
Muster zu 21 Goldmark = 5 Dollar von 1923118

Geldscheinporträts:
Edmund Hillary – Ein Imker auf dem Everest120

Papiergeldlexikon: Lexikon für Papiergeldsammler121

Papiergeld-Nachrichten: Neuheiten, Trends und Wissenswertes für Papiergeldsammler123

35 Jahre Mauerfall: 35 Jahre „Politische Wende“
in der DDR und „Mauerfall“127

Falschgeld: Eine Billion Mark – Echt – Falsch!134

Wahre Verbrechen: Die „Cooper-Dollars“137

Rubriken

Leserpost7/119

Sammlerliteratur28

Kostenlose Kleinanzeigen48

Kreuzworträtsel49

Bestellkarten51/52

Neue Preislisten66

Termine141

Bezugsquellenverzeichnis146

Inserentenverzeichnis/Impressum148

Titelbild: gulnoman585, www.freepik.com



**NUMISMATIC
— FINE ART —**

Ihr vertrauenswürdiger und zuverlässiger
Partner in Sachen Numismatik

Numismatic Fine Art - Ihr Schweizer Partner für exklusive Numismatik

Numismatic Fine Art, ansässig in der Schweiz, ist ein internationales Auktionshaus, spezialisiert auf den Handel mit erstklassigen Münzen, Medaillen und Banknoten.

Unsere **Vision** und **Mission** zugleich ist es, eine Plattform zu schaffen, die Sammlern und Investoren höchste Professionalität und eine vertrauensvolle Begleitung bietet. Numismatic Fine Art – Ihr Partner für die faszinierende Welt der Numismatik.

Erfolgreiche Auktion – Wir suchen neue Schätze!

Unsere letzte Auktion war ein voller Erfolg, mit zahlreichen Highlights. Numismatic Fine Art ist stets auf der Suche nach hochwertigen Einzelstücken und umfassenden Sammlungen für kommende Auktionen.

Besuchen Sie unseren Stand auf der **World Money Fair 2025 in Berlin am Stand A7 in der Halle Foyer (G)**! Entdecken Sie hochwertige Münzen, erfahren sie mehr über unser Angebot und lassen Sie sich umfassend zur Numismatik beraten.

+41 78 801 23 78

numismaticfineart

info@numismaticfineart.com

www.numismaticfineart.com



Kompetenz

Mit umfassender Expertise im Bereich hochwertiger Numismatik bietet unser erfahrenes Team eine fundierte, marktgerechte Beratung und Betreuung.



Integrität

Ehrlichkeit und Transparenz prägen jeden Schritt bei Numismatic Fine Art. Wir garantieren die Echtheit aller angebotenen Stücke und verantwortungsvolle Praktiken.



Exzellenter Kundendienst

Numismatic Fine Art steht Ihnen mit Leidenschaft und erstklassigem Service zur Seite – die ideale Wahl für Sammler, Investoren und Kunstliebhaber.



For More Info
Scan Here

Anregungen, Meinungen und Reaktionen

Noch ein Mann am Galgen

Sie hatten in der Leserpost der Ausgabe 12/2024 einen Jeton erläutert, auf dem ein Mann am Galgen hängt. Ich besitze auch eine Medaille mit einem Mann am Galgen. Die Jahreszahl 1743 | 4 ist vorhanden, sonst aber nur Buchstaben, Kriegsschiffe und eine Festung, die belagert wird. Worum geht es bei dieser Bronzemedaille?

Admiral Mathew kommandierte im Februar 1744 die britische Flotte in der Schlacht bei Toulon gegen die vereinigte spanische und französische Flotte. Die Aufgabe von Admiral Mathew war es, die französisch-spanische Flotte am Auslaufen aus Toulon zu hindern. Lestock beteiligte sich aus nicht ganz geklärten Umständen nicht am Kampf. Dieses Gefecht hatte keinen klaren Sieger. Aber Admiral Mathew konnte nicht verhindern, daß den gegnerischen Flotten der Ausbruch aus



Satirische Bronzegußmedaille 1744 von C. Pinchbeck auf Admiral Thomas Mathew (1676–1751) und den Vizeadmiral Richard Lestock (1679–1746) auf die Belagerung von Toulon. An einem Galgen hängt ein Mann, umher die Buchstaben C–D–B, im Hintergrund Schiffe auf See / Ankommende Schiffe im Hafen von Toulon, darüber die Buchstaben F–G–E, im Vordergrund Soldaten und der britische Löwe, der den gallischen Hahn niederdrückt, umher die Buchstaben I–H.

Toulon gelang. Wahrscheinlich bezieht sich die Medaille auf die Auseinandersetzungen mit Lestock (der Mann am Gal-

gen?), den er nach England zurückgeschickt hatte und der von dort aus gegen Mathew intrigierte.

Anzeige

ARNOLD/KÜTHMANN/STEINHILBER

GROSSER DEUTSCHER MÜNZKATALOG

VON 1800 BIS HEUTE

neu bearbeitete und erweiterte
40. Auflage 2025, 728 Seiten, schwarz-weiß bebildert,
Format 17 x 24 cm, Hardcover
ISBN 978-3-86646-254-0

49,90 €

Sammeln
battenberg gietl verlag

Battenberg Gietl Verlag GmbH
Postfach 166 · 93122 Regensburg · Tel. 09402 9337-0 · Fax 09402 9337-24
E-Mail: bestellung@battenberg-gietl.de · www.battenberg-gietl.de
Erhältlich im Buch- und Fachhandel oder direkt beim Verlag.



Landesausstellung 2025

Rheinland-Pfalz in Trier

Das Rheinische Landesmuseum und das Stadtmuseum Simeonstift in Trier haben seit rund zwei Jahren die große Landesausstellung „Marc Aurel“ vorbereitet, die am 15. Juni 2025 eröffnet wird und bis 23. November zu besichtigen sein wird. Mit mehr als 300 Ausstellungsobjekten aus vielen verschiedenen internationalen Museen lädt sie zu einer Zeitreise in das römische Kaiserreich des 2. Jahrhunderts ein. Sie nehmen den römischen Kaiser Marc Aurel (161–180) und die Frage nach der guten Herrschaft in den Blick, denn der antike Kaiser gilt als Inbegriff eines guten Herrschers und als Philosoph. Seine „Selbstbetrachtungen“ zählen bis heute zur Weltliteratur. Als Zentrum der Antike bildet Trier mit seinen Römerbauten, die zum Unesco-Weltkulturerbe zählen, den perfekten Schauplatz für Ausstellungen zur Römerzeit. Der Bau der Porta Nigra (Beginn im Jahr 170) geht auf Kaiser Marcus Aurelius zurück.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich 2025 erneut auf eine Zeitreise nach Trier zu begeben und in die faszinierende Epoche des römischen Reichs unter Kaiser Marc Aurel einzutauchen. Land und Stadt reichen sich mit ihren Museen erneut die Hände, um diese Erlebnis zu ermöglichen“, sagte Innenminister Michael Ebling. In dem Ausstellungsteil „Kaiser, Feldherr, Philosoph“ geht die Ausstellung der Faszination Marc Aurels auf den Grund. Sein facettenreiches Leben und die Epoche des römischen Kaisers werden da besonders unter die Lupe genommen. Die archäologische Ausstellung präsentiert einen chronologischen Gang durch Marc Aurels Leben mit Hilfe wertvoller Spitzenexponate. Seine Lebenszeit war stark geprägt von Gegensätzen: Die langen Jahre als Thronfolger als Adoptivsohn von Kaiser Antoninus Pius waren überwiegend friedlich,

wohingegen seine Zeit als Kaiser von vielen Kriegen gezeichnet waren. Insbesondere seine Hingabe zur Philosophie macht ihn zu einer Ausnahmeerscheinung unter den römischen Kaisern und hebt ihn von anderen Kaisern ab. Mit Marcus Aurelius endete die Periode der Adoptivkaiser, da er einen leiblichen Sohn hatte, Commodus, der ihm nachfolgte. Der Stiefvater von Marcus Aurelius, Kaiser Antoninus Pius) war zuvor von Kaiser Hadrianus adoptiert worden. Verheiratet war Marcus Aurelius mit Faustina (gestorben im Jahr 176), die ihm mindestens elf Kinder gebar. Nach dem Tod des Antoninus Pius im Jahr 161 erhob der nunmehrige Kaiser Marcus Aurelius seinen Adoptivbruder Lucius Verus (gestorben 169) zum formal (fast) gleichberechtigten Mitkaiser. Marcus Aurelius und Lucius Verus reichen sich die Hände.



Aureus 162, Rom, auf die Erhebung des Lucius Verus zum Mitkaiser. Marcus Aurelius und Lucius Verus reichen sich die Hände. Die Umschrift *CONCORDIAE AVGVSTOR TR P II COS II* betont die Eintracht der beiden Adoptivbrüder.

Die Porta Nigra ist das am besten erhaltene römische Stadttor nördlich der Alpen und zählt zum UNESCO-Welterbe



Aber „Was ist gute Herrschaft?“ Auf diese Frage wird man im Stadtmuseum Simeonstift Antworten finden. Seit Jahrhunderten beziehen sich Regierende, Staatstheoretiker, Philosophen und Kunstschaffende auf Marc Aurel und seine

„Selbstbetrachtungen“, die somit zur Weltliteratur wurden. Ausgehend von dieser Rezeptionsgeschichte zeigen die hochkarätigen Ausstellungsobjekte des Stadtmuseums, wie sich die künstlerischen Darstellungsweisen von guter Regierung geändert haben. Gemälde, Skulpturen, Karikaturen und Medien aus acht Jahrhunderten beschäftigen sich mit der Frage, wann eine Herrschaft als gut oder schlecht gilt und wie sich diese Ideen auf die Kunst auswirken und warum sie heute noch eine große Aktualität besitzen. In der Zusammenschau der beiden Ausstellungsteile ergibt sich ein vielschichtiges und hochinteressantes Bild einer spannenden Epoche.

Die Politik des Marcus Aurelius gegenüber den Christen im römischen Reich wird bei dieser Betrachtung allerdings ausgeklammert. Denn bekennende Christen, die ihren Glauben nicht abschworen (confessores), wurden zum Tode verurteilt. Wer sich öffentlich zum Christentum bekannte, beging ein Kapitalverbrechen und wurde zum Tode verurteilt.

ZWEI STARKE SAMMLERZEITSCHRIFTEN für jeden Geschmack



Einzelpreis € 9,50



Einzelpreis € 5,90

Sammeln von A-Z!

www.gemiverlag.de

Das **SAMMLER JOURNAL** informiert jeden Monat aktuell über Markttermine, Auktionen und Ausstellungen, berichtet über Kunst- und Sammlerthemen und ist dadurch unentbehrlich für jeden Händler und Sammler. Neuwarenmärkte sind im Kalender nicht aufgeführt.

Das Abo für 10 Ausgaben des **SAMMLER JOURNAL** (Monatsausgaben und Auktions-Sonderhefte) kostet € 85,- inklusive MwSt. (europäisches Ausland € 108,-, Welt-Luftpost € 129,-). Alle Preise inklusive Versandkosten.

Der **TRÖDLER** informiert jeden Monat aktuell über ca. 4000 Floh-, Kram- und Antikmarkt-Termine, berichtet über viele Sammlerthemen sowie Neues und Trends aus der Marktszene. Hier findet der Flohmarktinteressierte auch die Kram- und Neuwarenmärkte, Stadtfeste, etc. ...

Das Abo für 10 Ausgaben des **TRÖDLER** kostet € 55,- inklusive MwSt. (europäisches Ausland € 75,-, Welt-Luftpost € 99,-). Alle Preise inklusive Versandkosten.

Wir senden Ihnen gern ein kostenloses Probeheft zu!

Bitte unter Angabe folgender Bestellnummer: MR 30-5

Gemi Verlags GmbH • Robert-Bosch-Str. 2 • 85296 Rohrbach • Tel. 0 84 41 / 40 22-0
Fax 0 84 41 / 40 22 40 • E-Mail: info@gemiverlag.de • www.gemiverlag.de

Ein Würzburger Rechenpfennig?

Über Würzburger Rechenpfennige liegen nur spärliche Informationen vor. A. Koenig hat in den Mitteilungen für Münzsammler Nr. 25, Seiten 240f. Rechenpfennige vorgestellt, die er nach Würzburg gelegt hat. Darauf bezieht sich Helmut Pfeifer in der Münsterschen Numismatischen Zeitung vom April 1975 mit der Überschrift „Gibt es Würzburger Rechenpfennige“. Beide beschreiben Rechenpfennige, deren Motive Hausmarken nachbilden. Heinrich Buchenau hat in den Blättern für Münzfreunde Nr. 10 (1913) unter der Überschrift „Rechenpfennige mit Wappen Würzburg und Pfalz-Bayern“ einen Rechenpfennig vorgestellt, den er, begründet durch Wappenelemente, nach Würzburg legte. Das könnte auch auf den nachfolgend abgebildeten und besprochenen Rechenpfennig zutreffen.

Die fünf Kolben, das Familiewappen der Schenken von Limpurg, tauchen ab 1443 auf den sogenannten Kolbenschillingen des Würzburger Stiftspflegers und Bischofs Gottfried IV. von Limpurg (1443–1455) auf. Zeitlich passen dazu sehr gut die drei Sterne in dem Wappenschild des Rechenpfennigs. Sie sind mit einiger Wahrscheinlichkeit dem Wappen der Schenken von Erbach entlehnt.



Rechenpfennig mit einem gevierten Wappenschild auf der einen Seite: im ersten Feld drei Sterne, im zweiten und dritten Feld ein steigender Löwe? und im vierten Feld fünf Kolben. Auf der anderen Seite ist in einem Wappenschild ein steigender Löwe (?) zu sehen, der mehr wie ein Affe aussieht (ähnlich wie in dem Wappenfeldern auf der anderen Seite).

Dietrich Schenk von Erbach war von 1434 bis 1459 Erzbischof von Mainz. Der verballhornende „Affe“ könnte als Löwe der Pfalzgrafen aufgefaßt werden. Mit aller Vorsicht könnte man die Entstehung dieses weitgehend unbekanntes Rechenpfennigs auf der Basis der erwähnten Wappenbilder in die Zeit um 1450 legen.

Unbekannte 2-Euro-Probe der Niederlande

Von dem 2-Euro-Stück 2011 der Niederlande „500 Jahre Laus stultitiae“ (Lob der Torheit) des Erasmus von Rotterdam ist eine bisher wohl unbekannte Gestaltungsprobe aufgetaucht.



2-Euro-Probe 2011 der Niederlande, links die ausgegebene Münze, rechts die nicht ausgeführte Gestaltungsprobe

Die Abweichungen gegenüber der letztlich ausgeführten Münzgestaltung sind augenscheinlich.

Beim Vergleich der beiden Gestaltungen wird deutlich, wo die Unterschiede liegen. Bei der Gestaltungsprobe ragen Motivelemente sowohl vom Bild der Königin als auch von Erasmus von Rotterdam aus dem Mittelstück, der Pille, heraus bis in den Randbereich hinein. Genau das aber widerspricht den Gestaltungsrichtlinien der Europäischen Zentralbank. Diese Gestaltung hatte also keine Chance, für die Prägung der Münze verwendet zu werden.



Die Gestaltungsprobe des niederländischen 2-Euro-Stücks 2011 in doppelter Größe

tungsrichtlinien der Europäischen Zentralbank. Diese Gestaltung hatte also keine Chance, für die Prägung der Münze verwendet zu werden.

MICHEL®



- 15 Fachredakteurinnen und -Redakteure
- die wahrscheinlich größte philatelistische Fachredaktion weltweit!
- die ›Bibel der Philatelie‹
- Zusammenarbeit mit mehreren hundert Experten

Jetzt erhältlich:



Osteuropa 2024/2025

Europa Band 15

109. Auflage, 720 Seiten,
ISBN: 978-3-95402-485-8

Preis: 74,- €



Russland und Sowjetunion 2024/2025

Europa Band 16

109. Auflage, 780 Seiten,
ISBN: 978-3-95402-486-5

Preis: 74,- €



Japan und Korea 2024/2025

Übersee Band 9.1

43. Auflage, 1152 Seiten,
ISBN: 978-3-95402-496-4

Preis: 98,- €



Zentralasien und Südkaukasus 2024/2025

Übersee Band 9.2

43. Auflage, 690 Seiten,
ISBN: 978-3-95402-498-8

Preis: 98,- €



Deutschland Kompakt 2025

53. Auflage, 704 Seiten,
ISBN: 978-3-95402-490-2


Preis: 25,- €

So bestellen Sie:

Onlineshop: www.briefmarken.de/michelshop

E-Mail: vertrieb@michel.de

Tel.: +49 (0) 89/ 3 23 93 02 · Fax: +49 (0) 89/ 3 23 93 248

Jetzt neu: Schnell und einfach per Whatsapp bestellen!
Einfach die Bestellung an  089 32393 02 schicken.

Im Fach- und Buchhandel oder per Post an
Schwaneberger Verlag GmbH · Industriestraße 1 · 82110 Germering

Pfennige des Kaiserreichs mit Einlagen

Die Vorstellung der Steckmedaille in der Ausgabe 11/2024 haben einen Sammler veranlaßt, der Redaktion die Fotos von zwei Kupferpfennigen des Kaiserreichs und einen Zeitungsausschnitt der Leipziger Neuesten Nachrichten aus dem Jahr 1938 zur Verfügung zu stellen. Die wie eine Steckmedaille gearbeitet sind und auch Einlagen aufweisen. Die beiden Pfennige sind von 1874 und 1876. Der in dem Zeitungsausschnitt abgebildete Pfennig weist die Jahreszahl 1905 auf.

Die auf dem Bild in beiden Steckpfennigen vorhandene Abbildung zeigt Barbara Uthmann, geborene von Elterlein (um 1514–1575). Barbara Uthmann gilt als die Erfinderin des Spitzenklöppelns im Erzgebirge, was aber urkundlich nicht belegt werden kann.



Die beiden Steckpfennige mit den Barbara-Uthmann-Einlagen

Ernst Preßler hat in seinem Standardwerk „Schraubtaler und Steckmedaillen“, Stuttgart 2000, unter der Nummer 332 einen Reichspfennig von 1924 aufgeführt, der als Einlage eben dieses Bild der Barbara Uthmann zeigt (es wird dort nur als Klöpplerin beschrieben). In der anderen Münzhälfte ist das Vaterunser eingelegt.

Der Mann von Barbara Uthmann, Christoph Uthmann, erwarb um 1550 die Saigerhütte Grünthal. Sein Vermögen legte er mit Erfolg in verschiedenen Zechen an und wurde so einem der kapitalkräftigsten Bergbauunternehmer in Annaberg. Er ließ sich vom Kurfürsten August ein Privileg ausstellen, nach dem ihm silberhaltiges Kupfer von allen Kupferzechen des Landes zu einem festen Preis geliefert werden mußte. Nachdem Christoph Uthmann 1553 gestorben war, trat Barbara Uthmann sein Erbe an und führte – sehr wahrscheinlich mit ihren Söhnen – die Saigerhütte weiter bis sie 1567 an



Die Abbildung aus dem Zeitungsausschnitt von 1938

den sächsischen Kurfürsten August verkauft werden mußte. Barbara Uthmann heiratete 1555 Hans Biener, der von 1556 bis 1604 Münzmeister in Dresden war.

Der auf dem Bild einer der Steckmedaillen dargestellte Gedenkstein zeigt den am 17. Oktober 1834 auf dem Trinitatis-Friedhof von Annaberg aufgestellten Grabstein der Barbara Uthmann. Gestaltet hatte ihn der Bildhauer Franz Pettrich und gestiftet wurde der Gedenkstein vom Annaberger Postmeister Carl Friedrich Reiche-Eisenstück. Der auf der anderen Steckmedaille abgebildete Baum konnte nicht zugeordnet werden. Sehr wahrscheinlich hat er auch einen Bezug zur Barbara Uthmann.

Ein unbekannter Jahrgang eines Oldenburger 1-Groschen-Stücks?

Ein Leser meldete der Redaktion jüngst, daß der ein Oldenburger 1-Groschen-Stück vom Jahrgang 1861 besitzt, das weder bei Kalvelage/Trippler „Die Münzen der Grafen, Herzöge und Großherzöge von Oldenburg“, noch im „Großen deutschen Münzkatalog“ (AKS) verzeichnet sei. Er schickte auch Fotos von Vorder- und Rückseite an die Redaktion.

Diese Groschen-Münze wäre also nicht nur eine Jahrgangsergänzung der AKS-Nummern 28 und 29, sondern ein bisher nicht bekannter Typ. Die Redaktion hat sich deshalb die Münze zuschicken lassen, um eine genauere Überprüfung vornehmen zu können. Schon der erste Eindruck weckte Verdacht. Die 1-Groschen-Münzen im Gewicht von 2,2 g bestehen aus Billon mit einem Silberanteil von 0,483 g. Die Münze hatte aber das Aussehen einer Kupferprägung. Das Gewicht erreichte mit 2,24 g fast das Sollgewicht. Die Betrachtung der zum Teil unregelmäßigen Schrift auf der Münze verstärkte aber den Verdacht, daß es sich um eine zeitgenössische Fälschung



Oldenburg. Nicolaus Friedrich Peter (1853–1900). 1 Groschen 1861. Dieser Jahrgang fehlt in den genannten einschlägischen Katalogen. Bekrönter, gespaltenes Wappenschild (wie AKS 28), Umschrift: GROSSHZ. TH – OLDENBURG. Rückseite: 1 / GROSCHEN / 1861, Umschrift: 30 EINEN THALER / SCHEIDEMUNZE. Das Münzzeichen B unter der Jahreszahl fehlt. Einen solchen Groschen-Typ verzeichnen die Kataloge für Oldenburg nicht.

handelte, die eventuell ursprünglich leicht versilbert war. Das Stück war aber dem Zustand nach längere Zeit im Umlauf, war also aus der Sicht des Fälschers gut gelungen.

WELT- UND ANTIKE MÜNZEN PLATINUM® UND SIGNATURE® AUKTION NYINC – New York | 25. Januar 2025

Besuchen Sie unsere Webseite auf [HA.com/3121](https://www.ha.com/3121) und geben Sie Ihre Gebote ab



MYSIA. Pergamum. Aus der Zeit Alexander III des Großen, ca. 334-323 v.Chr., Gold-Stater
NGC MS 5/5 – 3/5, Fine Style



Macrinus 217-218 n.Chr., Gold-Aureus
NGC Choice MS★ 5/5 - 4/5, Fine Style



Maximinus II, als Augustus (310 – 313 n. Chr.). Gold-Aureus
NGC MS★ 5/5 - 5/5
Aus der Sammlung Jonathan K. Kern



Italien: Vittorio Emanuele III, Gold Probe 20 Lire 1906
PR 65 Ultra Cameo NGC
Aus der Sammlung Eternal Collection



Indien: Jahangir Gold "Sternzeichen – Widder" Mohur AH 1030, Jahr 16 (1620?1621)
MS 62 NGC



Großbritannien: George V, Gold Probe „Metcalfe“, Muster – Krone, 1935
PR 64 Cameo PCGS



Mexiko: Philip V, 4 Reales 1733, MX/XM-MF
MS 63 Prooflike NGC



Südafrika: Republik, Gold "9" Pond 1898
MS 63 Prooflike NGC
Aus der Sammlung Gatsby



Victoria Gold Probe "Una und der Löwe" 5 Pounds 1839
PR 62+ Ultra Cameo NGC
Aus der Sammlung Robert C. Pickett

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: **Heritage Auctions Deutschland GmbH**
[HA.com/Munich](https://www.ha.com/Munich) | +49 (0) 89/37 03 7617 | Munich@HA.com

DALLAS | NEW YORK | BEVERLY HILLS | CHICAGO | PALM BEACH
LONDON | PARIS | GENÈVE | BRÜSSEL | AMSTERDAM | MÜNCHEN | HONG KONG | TOKIO

Wir suchen immer hochwertiges und für die Auktion geeignetes Material aus über 50 Kategorien.

Sofortige Barvorschüsse verfügbar
Mehr als 1,75 Millionen Online-Bieter

HERITAGE
AUCTIONS
THE WORLD'S LARGEST
NUMISMATIC AUCTIONEER

Images not to scale

Paul R. Minshull #16591. BP 20%; see [HA.com](https://www.ha.com). 74998



Immermannstr. 19
40210 Düsseldorf



Tel.: 0211-36780 0
Fax: 0211-36780 25



MÜNZHANDLUNG RITTER DÜSSELDORF

ANKAUF

Ankauf von Münzen aus allen Zeiten
zu marktgerechten Preisen

Ganze Sammlungen
Gute Einzelstücke
Goldmünzen aller Zeiten
Direkter Ankauf und sofortige Auszahlung
Abnahme Ihrer gesamten Sammlung
Begutachtung Ihrer Sammlung vor Ort



MÜNZEN UND MEDAILLEN VON DER ANTIKE BIS ZUR GEGENWART



VERKAUF

Grosser Online-Shop mit über 10.000 Artikeln
aus der Welt der Numismatik

Kostenlose Sonderlisten für Ihr Sammelgebiet
Professionelle Fehllistenbearbeitung

Alle Angebote im
ONLINE-SHOP

www.muenzen-ritter.de



SEIT 1968

BERATUNG

Kostenlose Beratung durch unsere Fachnumismatiker
Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger im Haus
Professionelle und persönliche Hilfe beim Aufbau / Verkauf Ihrer Sammlung



Jetzt gratis Lagerliste anfordern!



Service-Telefon

+49 (0)211-36780 15



Ihre kompetente Fachhandlung
in allen Fragen der Numismatik

E-Mail: info@muenzen-ritter.de / Fax: +49 (0)211-36780 25